

Tätigkeitsbericht für den Berichtszeitraum 29.08.2020 – 12.11.2021

Vorangestellt ist festzustellen, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder LV M-V e.V. (nachfolgend „Verband“) im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszwecken und -aufgaben gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat. Der Vorstand sowie der Beirat sind die tragenden Säulen des Verbandes.

Auf den Vorstandssitzungen erfolgte neben der Besprechung der anfallenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungsaustausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, zur Verbandsarbeit und zur Beratungstätigkeit. Es fanden im Berichtszeitraum 8 Vorstandssitzungen zu den Terminen am 10.09.2020, 29.10.2020, 27.01.2021, 24.02.2021, 19.05.2021, 16.06.2021, 27.08.2021 sowie am 15.10.2021 statt.

Der Verband zählt derzeit **125 Mitglieder**. Damit kann der Verband auf eine stabile, sogar steigende Mitgliederzahl verweisen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe des Verbandes, die Beratungsnehmer*innen bzw. Betroffenen zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft zu motivieren sowie Förderer des Verbandes zu gewinnen.

Der Verband hat im Berichtszeitraum weiterhin die **Kontakt- und Beratungsstelle** unterhalten. Diese leitet Frau Elke Prehn. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Kontakt- und Beratungsstelle ist Frau Prehn in außergewöhnlichem Maße im Rahmen der Verbandsarbeit ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut unseren besonderen Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken.

Die Arbeit in der Kontakt- und Beratungsstelle in 2020/2021 war durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Es ist weiterhin ein Hygiene-Konzept vorzuhalten und entsprechend der aktuellen Corona Landesverordnung M-V anzupassen. Die Beratungsbedingungen sind gemäß der Covid-19-Pandemie-Regelungen umzusetzen. Das Haus der Begegnung Schwerin e.V., in dem der Verband die Beratungsstelle unterhält, war geöffnet und das Hygienekonzept wurde umgesetzt. Im Eingangsbereich im Haus der Begegnung Schwerin e.V. besteht die Möglichkeit sich mit der Luca-App anzumelden. Einzelberatungen waren und sind nach Terminvereinbarung möglich. Die Beratungsstelle kann aufgrund der Raumgröße den Sicherheitsabstand problemlos einhalten. Es stehen ausreichend Mund-Nasenschutz-Masken, Visiere und Klarsichtmasken zur Verfügung. Desinfektionsmittel sind im Eingangsbereiches des Hauses und in der Beratungsstelle vorhanden, Schnelltests stehen in der Beratungsstelle zur Verfügung. Im ambulanten Bereich sowie für die mobile Beratung werden Plexiglas-Schutzscheiben eingesetzt.

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkten, auch bedingt durch die Covid-19-Pandemie, waren:

- Fördermöglichkeiten im Frühförderbereich
- Elternberatung in Krisensituation
- Begleitung bei Probleme der Kinderbetreuung in Kita und Hort bei nicht-systemrelevanten Tätigkeiten der Eltern
- Schwierigkeiten von Alleinerziehenden, die keine Unterstützungssysteme zur Verfügung hatten bzw. haben und von Arbeitslosigkeit bedroht waren oder immer noch sind
- Technische Ausfälle der Hörsysteme, lange Wartezeiten
- Reha-Situation
- Hörgeschädigte mit Mehrfachbehinderungen: veränderte Lebensbedingungen (Wohnen, Arbeit, Kommunikationssituation)
- Durchsetzung bzw. Erhaltung der Kindergeldzahlung für Eltern mit erwachsenen mehrfachbehinderten gehörlosen Kindern
- Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten
- Beratung von Mitarbeiter*innen, die in speziellen Wohnformen für Kinder/Jugendliche tätig sind und auch hörgeschädigte Kinder in der Gruppe haben
- Kita-Plätze für gehörlose Kinder mit Migrationshintergrund
- Fördermöglichkeiten für Kinder/Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Abschiebungsverfahren bei Familien aus sogenannten sicheren Herkunftsländern

- Hausgebärdenkurs für gehörlose Kleinkinder und deren Eltern, bilinguale Förderung, Finanzierungsprobleme
- Beratungsarbeit mit Pädagog*innen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion und Teilhabe
- Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen und Reha-Maßnahmen
- Hilfestellung bei Beratungs- und Versorgungsleistungen von Hörakustikern
- Feststellungsverfahren für Schwerbehinderung mit erhöhten Aufwendungen, um die laut versorgungsmedizinischer Verordnung belegbaren Graduierungen und Merkzeichen durchzusetzen (Anhörungs- und Widerspruchsverfahren)
- Einschulungs- und Diagnostikverfahren
- Umsetzung des sonderpädagogischen Förderbedarf, Erstellung Förderplan, Gewährung von Nachteilsausgleiche
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen, Teilhabe in allen Bereichen
- Umsetzung des Persönlichen Budget und Assistenzleistungen
- Härtefallregelungen und Nachteilsausgleiche im Studium
- Berufsorientierung
- Ausbildung über Teilhabeverfahren
- Psychotherapie, ambulant und stationär; begleitende Hilfsmaßnahmen

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert. Durch Weiterbildungsmaßnahmen wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht. Frau Prehn nahm in 2020/2021 an folgenden Weiterbildungen teil:

- 2020/2021: HNO Uniklinik Rostock: regelmäßige Fallbesprechungen
- 2020/2021: Gehörlosenseelsorge: regelmäßige Fallbesprechungen
- 17. Dezember 2020: Webinar: Thema „CI und Roger Technologie - Optionen, Lösungen und Vorteile Advancic bionic Cochlea Implantat“
- 23.02.2021: Online-Veranstaltung des DPWV „Digitale Lösungen für Online-Beratung und Mitarbeiter-Kommunikation“
- 16.04.2021: Online-Veranstaltung BDH/DFGS mit Prof. Dr. Becker: Thema "Die Entwicklung und Förderung von Theory of mind und Emotionswissen und der Zusammenhang zum Spracherwerb bei Kindern mit einer Hörschädigung“
- 16.04. – 17.04.2021: internationaler Online-Bildungskongress: Thema „Bimodal- bilinguale Bildung, verstehen, erleben und voranbringen“
- 13.09.2021: Ditschler-Webinar: Thema: „Rechtsgrundlagen der Eingliederungshilfe“

Der Klinikleiter der Universitätsmedizin der HNO Klinik Prof. Mlynski hat sich für die weitere Beratung in der HNO Klinik am Standort Rostock ausgesprochen und deren Notwendigkeit bestätigt.

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war im Berichtszeitraum der Erhalt und die Absicherung der vorhandenen Beratungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern, und ganz explizit **der Erhalt und die Fortführung der Verbandsarbeit..** Die Umsetzung des Wohlfahrtsgesetzes M-V (kurz: WoftG) hat zur Folge, dass die vorhanden Beratungsstrukturen überprüft und neu geordnet werden sollen. Unklar ist weiterhin die weitere Finanzierung der überregionalen Beratungsangebote.

Die Landkreise und Kommunen legen das WoftG M-V sehr unterschiedlich aus. Einige Landkreise ordnen uns zum WoftG M-V dazu und streichen uns aus dem Förderbereich Vereine und Verbände, weil wir nur über Landesmittel finanziert werden; andere Landkreise ordnen uns nicht dem WoftG M-V zu und werden uns eventuell über Vereine und Verbände fördern. Rechtsgrundlage ist gemäß dem WoftG M-V § 10 Abs. 7.

Hierzu hat der Verband im Berichtszeitraum 2020/2021 umfangreiche Anstrengungen unternommen:

- 23.01.2021: Brief an Landkreis Ludwigslust-Parchim, Zeitweiliger Ausschuss „Beratungslandschaft im Landkreis Ludwigslust-Parchim neu gestalten“ Ausschussvorsitzender Nico Conrad, Überörtliche Beratungsangebote
- 30.03.2021: Brief an Fachdienst Soziales, Fachdienstleiter Harald Haase, überörtliche Beratungsangebote in Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnung Schwerin e.V. ,dem Kompetenzzentrum
- 09.04.2021: Mailkontakt mit Herrn Seidel DPWV in Vorbereitung des Gesprächs im Sozialministerium
- 21.04.2021: Schreiben an Herrn Renken, Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung, Finanzierung der überörtlichen Beratungsangebote
- 03.06.2021: Schreiben von Herrn Renken, Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung, an die Liga der Spitzenverbände, betreffend einer Richtlinie zur Förderung von überörtlichen Beratungsangeboten
- 07.06.2021: Brief an die Ministerin Drese, Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung
- 28.06.2021: Anfrage des Verbandes an den Bürgerbeauftragten Herrn Crone betreffend der weiteren Finanzierung der überörtlichen Beratungsangebote
- 21.06.2021: Elternbrief des Verbandes zur Situation der überregionalen Beratungsstelle des Verbandes
- Pressemitteilung über „Flächendeckender Kahlschlag“ durch Neuordnung der Beratungsangebote
- 10.08.2021: Treffen mit Frau Pfeiffer, SDP-Stadtvertretung
- 16.09.2021: Videokonferenz des DPWV zum Austausch über die zukünftige Förderung der überörtlichen Beratungsangebote
- 21.06.2021: Brief des Landkreis Rostock zur Information über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Wohlfahrts- und Finanzierungsgesetz M-V
- 17.09.2021: Sozialministerium, Entwurf der Förderrichtlinie zur Finanzierung überörtlicher Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen
- 20.09.2021: Gemeinsame Stellungnahme über die Selbsthilfe e.V: zur Finanzierung der überörtlichen Beratungsangebote an den IFR
- 18.10.2021: Videokonferenz des DPWV, aktueller Stand zu überregionale Beratungsangebote
- 21.10.2021: Beratung Landkreis Rostock Beratungsangebote nach dem Wohlfahrts- und Finanzierungsgesetzes in Bad Doberan

Unzählige Telefonate wurden mit den zuständigen neun Zuwendungsgebern betreffend der Umsetzung des Wohlfahrts- und Finanzierungsgesetzes geführt, um die Sonderstellung der überregionalen Beratungsangebote, die im Wohlfahrts- und Finanzierungsgesetz verankert ist, zu verdeutlichen und den Rechtsstatus ab 2022 zu klären.

Fachliche Unterstützung vom Dachverband DPWV, dem stellv. Geschäftsführer Herrn Seidel. Er informiert über die Sachlage, ist in den Gremiensitzungen der Landkreise dabei und gibt den aktuellen Bearbeitungsstand bekannt.

Besonders positiv zu vermelden ist, dass bislang alle für das Jahr 2021 beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen durch die Zuwendungsträger bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Die **Elternstammtische** sind die Treffpunkte unserer Selbsthilfegruppen und Anlaufstellen betroffener Eltern und interessierter Menschen. Insgesamt wurde **12 Treffen** in Ludwigslust (2), Gadebusch (3), Schwerin (1), Stralsund (2) und Rostock (4) durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie fanden weniger Treffen statt

Besonderer **Dank** gilt trotzdem den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Bieler
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Ute Schrupf und Karen Lüth
- in Schwerin Elke Prehn
- in Stralsund Elke Prehn

Am **08.06.2021** hat der Verband das Experiment gewagt, und einen Online-Stammtisch mit der Hörgeschädigtenpädagogin Silvia Collin zum Thema: „Wie kann die wohnortnahe Beschulung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher gelingen - Einsatz von Hörtechnik- und Hilfsmittel, Formen des Nachteilsausgleichs Beratung und Unterstützungsangebote für Lehrer“ durchgeführt.

Ein weiteres großes Anliegen des Verbandes ist, den betroffenen Kinder und deren Familien eine Plattform des Austausches im Rahmen von **Veranstaltungen, Projekten und Workshops** zu geben. Hierzu wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- 28.08.2021: Online Fachtagung mit dem Thema: „*Die soziale, emotionale und psychische Entwicklung hörgeschädigter Kinder – die Rolle von Sprachen(en) für einen gelingenden Spracherwerb,*“ mit Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber von der Universität Hamburg und Jun.-Prof. Dr. Laura Avemarie, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 03.09.2021 – 05.09.2021: Jugendwochenende in Mirow für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche, die eine Regelschule besuchen und im gemeinsamen Unterricht gefördert werden mit 12 Teilnehmer*innen
- 11.09.2021: barrierefreier Begegnungstag im Wildpark Güstrow mit 30 Teilnehmer*innen
- 23.09.-25.09.2021: Selbsterfahrungskurs in Holthof
- 22.10.-24.10.2021: Familienwochenende mit dem Thema: „Barrierefreie Kommunikation selbst gestalten und erleben“ in der Jugendherberge in Devin mit 30 Teilnehmer*innen
- 06.11.2021/7.11.2021: Einladung zur CAVALLUNA Show CELEBRATION in Schwerin

Wichtig ist ebenso die **Öffentlichkeitsarbeit / politische Arbeit des Verbandes**.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vorrangig über die Homepage. Die neuer Homepage ist fertig.

Die politischen Schwerpunktarbeit waren:

- Erhalt der Beratungsstelle
- Zuarbeit zum Forderungskatalog „Barrierefreier Zugang hörgeschädigter und gehörloser Menschen im Bereich Gesundheit in M-V“ in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosen Landesverband Mecklenburg Vorpommern e.V.
- barrierefreier Bildungszugang für Kinder /Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Rostock; dieser unterstützt unsere Arbeit zur Verbesserung der barrierefreien Kommunikation im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören in Güstrow
- 15.10.2020: Netzwerktreffen im Haus der Begegnung Schwerin e.V. – Erarbeitung von Schnittstellen zur Formulierung von gemeinsamen Interessen und Zielen, gemeinsame politische Außenwirksamkeit
- Arbeitsgruppe Schule mit spezifischer Kompetenz, Sitzungen fanden online statt, Zuarbeit Ziele und Aufgaben
- 20.10.2020: Mitarbeit im Aktionsbündnis Güstrow
- 10.08.2021: Arbeitsgespräch mit SPD Abgeordnete M. Pfeifer im Haus der Begegnung Schwerin e.V.

Es wurden diverse Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit und außenwirksame / politische Präsentation** wahrgenommen. Die hier aufgezählten Termine sind beispielhaft:

- Kontaktpflege zum Bundesverband Pro Retina .Deutschland e.V., für hörgeschädigte Kinder/Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung, Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönliche Kontakte zum Vorstand durch Elke Prehn
- Mitarbeit im Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg, Elke Prehn
- Mitgliederbriefe zum Jahreswechsel und zum Erhalt der Beratungsstelle
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit KISS in Stralsund, Unterstützung der Elternstammtische
- 05.09.2020: Tag der Menschen mit Behinderung im Landtag. In Vorbereitung dieser Veranstaltung nahmen wir an der AG „Inklusive Bildung“ teil
- 18.09. – 20.09.2020: Kultur- und Sportspiele des LV der Gehörlosen in Schwerin, Silvia Collin
- 12.02.2021: KISS Güstrow, Abrechnung Projekte 2020 SHG „Tanzende Hände“

- 22.02.2021: Aktion „Eintreten für Vielfalt und Menschlichkeit“ Unterzeichnung des gemeinsamen Papiers
- 23.09.2021: Podiumsdiskussion „Gehörlos in der DDR“ in Güstrow
- 25.09.2021: Einladung Ehrenamtsball im Kurhaus Warnemünde
- 28.09.2021 Mitgliederversammlung DPWV, Joachim Prehn
- 16.09.2021: 25-jähriges Jubiläum des Haus der Begegnung Schwerin e.V.

Für die Förderung durch Landesmittel (Zuwendung) gilt die Eintragungspflicht in die Transparenzdatenbank nach § 12 Abs. 3 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetz (WofTG MV). Die Aktualisierung der Daten in die Transparenzdatenbank des Landes MV ist erfolgt.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Vorhaben geplant:

- 18.11.2021: Mitgliederversammlung Haus der Begegnung Schwerin e.V.
- 19.11. – 20.11.2021: Klausurtagung der Selbsthilfe e.V. in Altschwerin
- 22.11.2021: Anhörung überregionales Beratungsangebot des Verbandes und des Kompetenzzentrum Haus der Begegnung Schwerin e.V. im Sozialausschuss des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- 08.01.2022: Klausurtagung - Perspektive des Verbandes und der Beratungsstelle
- 30.04.2022: Tagesausflug, geplant Führung Münster Bad Doberan und Sommerrodelbahn
- 17.06. – 19.06.2022: GUJUTA-Wochenende“ (Arbeitstitel offen) in Mirow
- 21.10. – 23.10.2022: Familienwochenende in der Jugendherberge in Waren
- 10.11.- 13.11.2022: Selbsterfahrungskurs im Gut Klein Nienhagen „Seminarinsel“
- Durchführung thematischer Elternstammtische
- thematische Online-Treffen für Jugendliche/junge Erwachsene
- Wochenendworkshop " Gebärdensprache"
- Mitgliederversammlung
- Beratungsstelle ganzjährig – Absicherung der Finanzierung und damit das Fortbestehen

Folgende politische Schwerpunkte stehen für den kommenden Berichtszeitraum an:

- Erhaltung der Kontakt- und Beratungsstelle mit spezifischem Beratungsschwerpunkt
- barrierefreier Bildungszugang für Kinder/Jugendliche, die gebärdensprachlich kommunizieren
- Teilnahme Arbeitskreis „Schulen mit spezifischer Kompetenz“ und damit Interessenvertretung Kinder/Jugendlicher, die an Regelschulen unterrichtet werden
- Erhaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen und an Schulen in freier Trägerschaft
- Mitarbeit in den örtlichen Beratungsgruppen zur Erhaltung der überregionalen Beratungsangebote

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wurde nur möglich, da alle Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitgewirkt und ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank auch an allen Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission des Verbandes.

Als Vorsitzende des Verbandes möchte ich mich bei Allen bedanken, die den Verband aktiv unterstützten; auch gilt mein Dank den Sponsoren. Sie alle haben damit erneut zur eindrucksvollen Bilanz des Verbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.